Lifestylemesse LebensArt Eutin bis 11. Mai

EUTIN. Noch bis Sonntag lädt die LebensArt Eutin in das historische Bauhofareal und den Küchengarten von Schloss Eutin ein. Die Messe verbindet Kunst, Garten, Wohnen und Lifestyle zu einem besonderen Erlebnis. Ein Highlight ist die Ausstellung „Eutin zeigt Kunst", bei der rund 30 Künstler aus der Region und dem Raum Hamburg ihre Werke präsentieren – von Malerei bis Skulptur. Für Kinder gibt es Bastelaktionen, Kräutersalz-Workshops und Kinderschminken. Gartenfreunde erwartet ein vielfältiges Angebot von Pflanzen bis Outdoor-Möbel, dazu Führungen durch den Küchengarten. Auch Wohn- und Lifestyletrends werden vorgestellt.

Geöffnet ist von 10 bis 18 Uhr. Tickets kosten 7 Euro online, 8 Euro an der Tageskasse, Kinder bis 15 Jahre haben freien Eintritt. www.lebensart-messe.de/eutin.html

Infoabend zum Schulstart

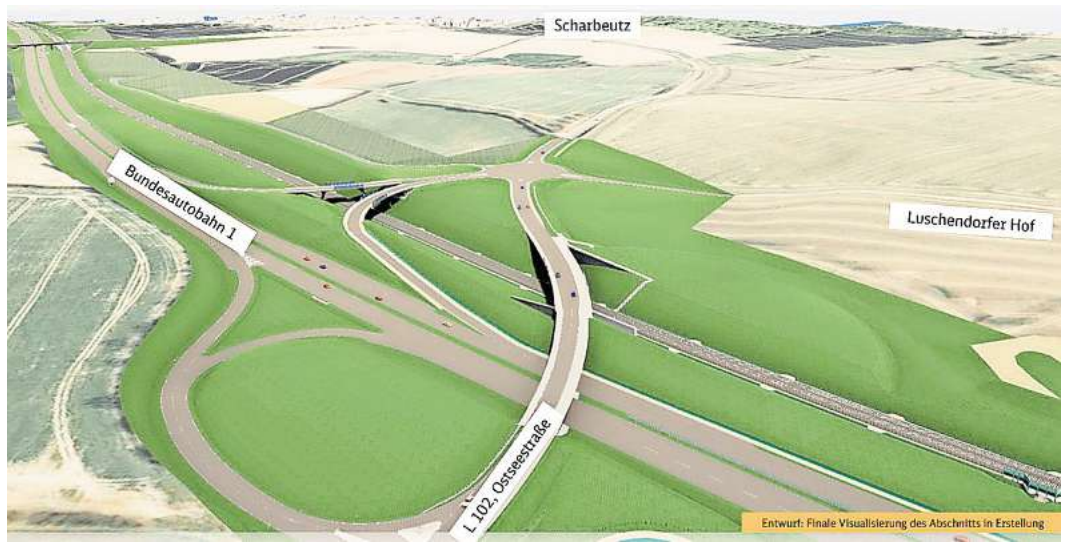
EUTIN. Am Mittwoch, 14. Mai, lädt das Familienzentrum Eutin zu einem Informationsabend rund um den Übergang von der Kita in die Schule ein. In der Zeit von 19 bis 20.30 Uhr sind Eltern von Kindern im letzten Kita-Jahr in die Freischützstraße 2 eingeladen, um sich in vertrauensvoller Atmosphäre auszutauschen. Organisiert wird die Veranstaltung vom Projekt ElternChanceN im Kreis Ostholstein. Im Mittelpunkt stehen Fragen rund um den Schulstart, etwa zur Schulreife oder zu den Erwartungen an Kinder und Eltern. Ziel ist es, Unsicherheiten zu begegnen und hilfreiche Tipps für diesen wichtigen Lebensabschnitt zu geben. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an familienzentrum-eutin@kinderschutzbund-eutin.de oder telefonisch unter 04521 8309088.

Hinterlandanbindung: Bahn plant 22 Brücken

Drei Bahnhöfe und drei A1-Anschlussstellen werden neu gebaut – Scharfe Kritik an Präsentation der Planungen

RATEKAU. 6, setzen. Bei der eigenen Infoveranstaltung zum Abschnitt Ratekau-Haffkrug der neuen Schienenstrecke zum Belttunnel musste die Deutsche Bahn zuletzt harsche Kritik einstecken. „Das waren die schlechtesten Visualisierungen, die sie uns zeigen konnten", sagte die Scharbeutzer Bürgermeisterin Bettina Schäfer (parteilos). „Aus den Grafiken konnte man nichts sehen", meldete sich auch ihr Kollege aus Ratekau, Thomas Keller (parteilos), zu Wort. Tenor aus dem Publikum in der Møn-Halle in Ratekau: Es fehlt an Transparenz.

Beide Verwaltungschefs ließen kein gutes Haar an der Präsentation: Von einem „schlechten Schnelldurchritt" und „Armutszeugnis" sprach Schäfer und monierte unter anderem: „Der gigantische Bau an der Pönitzer Chaussee fehlte komplett. Wo war der Hinweis, dass die Straße dreieinhalb Meter angehoben werden muss?" Und: „Der Bürger kann das nicht aus Ihren Unterlagen herauslesen, nicht jeder ist Tiefbauingenieur." Keller: „Wir haben doch schon bessere Visualisierungen gesehen."



Drei Brücken und einen Kreisverkehr baut die Bahn an der neuen A1-Anschlussstelle Pansdorf für die Landesstraße nach Scharbeutz.

WAS WIRD AUF 16 KILOMETERN GEBAUT?

Gerade im mit 16 Kilometer längsten Abschnitt der neuen Schienenhinterlandanbindung hätte die Bahn jede Menge zu zeigen. Dagmar Poethke, Technische Leiterin für den Abschnitt, skizzierte grob. Drei Verkehrsstationen werde man bauen, alle barrierefrei. Die Gemeinden Ratekau und Timmendorfer Strand bekommen einen Haltepunkt südlich der Bäderstraße und westlich der A1-Anschlussstelle Ratekau. Scharbeutz wird an der A1, nördlich vom Bövelstredder, angeschlossen. Der Bahnhof Haffkrug entsteht nördlich der A1-Anschlussstelle (AS) Eutin. Er werde dreigleisig gebaut, weil ein Gleis der Einfädelung für die Bestandsstrecke nach Neustadt vorgesehen sei.

7,1 Kilometer Lärmschutzwände, zwischen zwei und fünf Metern Höhe, lässt die Bahn bauen. Damit biete man Vollschutz direkt an der Trasse, erklärte Lisa Horst, DB-Spezialistin für Immissionsschutz. Südlich der B432 und am Haffkruger Breitenkamp bekommen die Betonschwellen eine dämpfende Matte an der Unterseite, um Erschütterungen zu reduzieren. „Es bleiben keine Betroffenheiten für die Anwohner", betonte Horst.

Der neue Bahnhof Scharbeutz. Es voraussichtlich der einzige Halt an der Hinterlandanbindung, der mit Aufzügen ausgestattet sein wird. Sonst werden Rampen für die Barrierefreiheit gebaut. Im Vordergrund: Die neuen Brücken über die A1 und Schienentrasse am Bövelstredder. Visualisierungen: Deutsche Bahn

NEUE BRÜCKEN STATT BAHNÜBERGÄNGEN

Weil es keine Bahnübergänge mehr geben soll, werden elf Eisenbahnbrücken gebaut. Aber die Bahn muss auch elf Straßenüberführungen herstellen. Zusätzlich werden ein Bahnsteigtunnel am Bahnhof Haffkrug und zwei Fußgängerunterführungen (Bahnhof Scharbeutz und Neißestraße) gebaut. Insgesamt seien das alles anspruchsvolle Bauwerke, sagte Poethke.

Hinzukommen Zufahrten für Brand- und Katastrophenschutz, mehrere Regenrückhaltebecken inklusive deren Anbindungen. Die AS Eutin wird komplett neu errichtet, ebenso der A1-Anschluss Pansdorf und der Anschluss der Bäderstraße an die A1 bei Ratekau mit einem Kreisverkehr. „Es ist nicht nur die Schienentrasse, die wir bauen müssen, sondern auch etliche Begleitmaßnahmen", erzählte die Leiterin des Abschnitts.

Fragen aus dem Publikum konzentrierten sich auf die Bauzeit. Gefordert wurde unter Applaus, nicht zeitgleich mehrere Brücken gleichzeitig zu sperren. „Jede zweite Brücke muss offen bleiben. Keine kilometerlangen Umwege", sagte eine Frau aus dem Publikum.

Wer trägt die Kosten für die kaputten Straßen in den Ortschaften durch den Baustellenverkehr? Ulrike Schenka-van Capelleveen, Leiterin des Projektmanagements der Bahn: Es gebe vorab eine Bestandsaufnahme, um Abnutzung und Schäden hinterher wieder zu beheben.

Werden Lärm und Erschütterungen durch Baumaschinen und Lkw gemessen? Horst: Gutachterlich erfasst würden Emissionen nur, solange sich die Fahrzeuge auf Baustraßen beziehungsweise im Baufeld befinden. „Auf öffentlichen Straßen gibt es keine Begutachtung mehr."

Wird es eine Hotline geben für Probleme vor Ort? Poethke: „Ja, es wird Ansprechpartner und auch Infos über punktuell besondere Belastungen geben." Wenn es hart auf hart komme, dann könne man besonders betroffenen Anwohnern für diese Zeit Hotelübernachtungen anbieten. **BUE**

Aalwoche Haffkrug: Wer macht mit?

HAFFKRUG. Der Fischereiverein Haffkrug-Sierksdorf-Scharbeutz steckt in den Vorbereitungen für die Fröhliche Aalwoche, die von Freitag, 25. Juli, bis Sonntag, 27. Juli, gefeiert wird. Dafür werden noch Haffkruger gesucht, die sich an der Aktion „Schönster Häuserschmuck" beteiligen – Equipment wird auf Wunsch gestellt. Für den Festumzug am Sonntag gibt schon einige Anmeldungen, weitere Interessenten dürfen sich ebenso gern melden wie Gewerbetreibende für das Sponsoring. Die Organisatoren setzen bei der Aalwoche auf Bewährtes, etwa den Festball, das Aalfrühstück, die Verleihung der Aalritter-Orden, die kostenlosen Fischproben und die Aalkönigsproklamation. Info gibt es bei Michael Dietz unter Telefon 0171/9330936.

Warnung vor betrügerischen Teerkolonnen im Raum Ostholstein/Plön

EUTIN. Die Ermittlungsgruppe gegen Schwarzarbeit (ESG) warnt vor einer britischen Teerkolonne, die aktuell im Raum Ostholstein/Plön aktiv ist. Mit dem Vorwand übrig gebliebenen Asphalts locken sie Grundstücksbesitzer zu Billigangeboten. Es folgen Pfusch, überhöhte Forderungen und plötzlicher Abbruch. Die ESG warnt eindringlich davor, Asphaltierungsarbeiten zu beauftragen und bittet um Hinweise unter Tel. 04521 788-354.

Fahnen aller Art!
Auch Sonderdrucke nach Ihren Vorlagen
Euro-Masten GmbH - HL Roggenhorst
Spenglerstr. 89 - 91, Lübeck, ✆ 791075

Der Flohmarkt erscheint jeden Mittwoch und Sonnabend. **Anzeigenservice: Tel. 0451/ 144-1111 oder www.LN-Medienhaus.de**

Frank Zingler
Maurermeister
- Reparatur
- Umbau
- Anbau
- Sanierung
- Fliesenarbeiten
- Schimmelbekämpfung

Am Dreilingsberg 9
23570 Lübeck
Tel. 0 45 02 / 844 801
Fax 0 45 02 / 844 823
E-mail: info@frankzingler.de

Eutin macht mit – die finale Runde

EUTIN. Die finale Abstimmungsphase beim Partizipationsprojekt „Eutin macht mit" ist beendet, die Gewinnerideen in den Bereichen Illumination, Veranstaltungen, Dekoration und Begrünung stehen fest. Die GewinnerInnnen werden nun kontaktiert, um gemeinsam mit der Eutin Tourismus GmbH die zeitnahe Umsetzung der Projekte zu planen.

Der Projektkreis, bestehend aus der Stadt Eutin (Projektträger), der Eutin Tourismus GmbH (Projektumsetzer) und der Wirtschaftsvereinigung Eutin e. V. (Projektunterstützer), bedankt sich bei allen, die an der Abstimmung teilgenommen haben. „Das Interesse ist auch bei der letzten Runde weiterhin da gewesen. Insgesamt wurden 35 Ideen eingereicht. Auffällig war diesmal, dass viele Ideen das Thema schattenspendende Begrünung fokussierten", erzählt Michael Keller, Geschäftsführer der Eutin Tourismus GmbH. „So hat im Bereich Begrünung auch das Projekt „Schattenspendende Bäume" in großen Kübeln die meisten Stimmen bekommen. Es ist schön, dass die Menschen eine kühle, Gartenatmosphäre auch in der Innenstadt haben möchten, um sich dort länger aufhalten zu können", fügt der Tourismuschef hinzu.

Auch beim Thema „Dekoration" soll die Verweildauer in der Innenstadt erhöht werden. Gewonnen hat hier die Idee mobile „Sitzpodeste", auf deren Stufen Gäste auf unterschiedlicher Höhe Platz nehmen können.

Unter den eingereichten Veranstaltungsideen konnte sich der Vorschlag „Kulturnacht" durchsetzen. Angedacht ist hier, abends eine kostenlose Plattform im öffentlichen Raum für musikalische Auftritte, Lesungen, Ausstellungen etc. zur Verfügung zu stellen. Als Inspiration diente hier die Kulturnacht von Mölln.

Im Bereich Illumination wird das Projekt „Sternenlichtprojektor" umgesetzt. Dabei sollen in dunklen Ecken der Innenstadt Sterne auf den Boden projiziert werden, um diese zu erhellen. Sollten nach der Umsetzung der Siegerideen noch Fördergelder übrig sein, werden natürlich noch weitere Ideen realisiert.

„Im Juli wird es zudem eine zweite Umfrage zur Aufenthaltsqualität geben", berichtet die Projektmanagerin Julia Matthiensen. „So können wir die Ergebnisse mit der Vorjahresauswertung vergleichen und schauen, welche Tendenzen und Eindrücke sich ändern oder manifestieren", ergänzt Matthiensen. Ende 2025 wird abschließend ein Qualitätsaufenthaltskonzept für die Innenstadt fertiggestellt werden.

Weitere Informationen sind unter **www.eutin-macht-mit.de** einzusehen.

Neuer Chefarzt für die Kinderklinik in Eutin

Ameos Klinik in Eutin besetzt Chefarztposition mit Dr. Hans-Georg Hoffmann neu

EUTIN. Im Ameos Klinikum Eutin gibt es einen neuen Chefarzt. Zum 14. April 2025 hat Dr. Hans-Georg Hoffmann die Position der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin übernommen, wie die Klinik mitteilt.

Dr. Hans-Georg Hoffmann hat die Position als neuer Chefarzt der Ameos Kinderklinik in Eutin übernommen. Foto: AMEOS

Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung in der Kinderheilkunde bringt Dr. Hoffmann umfangreiche Fachkenntnisse und eine Leidenschaft für die medizinische Versorgung von Kindern mit. „Ich freue mich sehr auf die neue Herausforderung hier am Ameos Klinikum Eutin. Mein Ziel ist es, gemeinsam mit meinem Team eine optimale Versorgung für die kleinen Patientinnen und Patienten zu bieten und die Klinik weiterzuentwickeln", sagt Dr. Hoffmann. „Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen stehen für mich an erster Stelle."

Der 63-Jährige hat im Saarland, London, Florenz und Lübeck Medizin studiert. Das Leistungsspektrum der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Ameos Klinikum Eutin umfasst die Diagnostik und Therapie von akuten und chronischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen.

Dazu gehört auch die Betreuung von Frühgeborenen und kranken Neugeborenen sowie die Kindernotfallambulanz, die jederzeit für akute medizinische Notfälle zur Verfügung steht. **RIL**